

Anerkennung des „Menschsein“ (Humanitude) in der Pflege, unter den Behandlungsansätzen der Alzheimerkrankheit, durch die franz. Staatssekretärin der Solidarität, Valérie Létard

Das Kolloquium „Nicht-médikamentöse Behandlungsansätze der Alzheimerkrankheit“ fand in Paris am 19. und 20. Juni 2008 statt, organisiert von Agevillage.com und IGM France unter der Schirmherrschaft der Staatssekretärin der Solidarität Valérie Létard.



« **Ihr seid Pioniere** » sagte die Staatssekretärin zu Yves Gineste und Rosette-Marescotti, Entwickler der Pflegephilosophie „Humanitude“ = „Menschsein“ und zu den Schulungsleitern, die diese Pflegemethodik in Frankreich, Kanada, der Schweiz, in Belgien und in Luxemburg verbreiten.

Diese Pflegemethodik hat sich bewährt in Institutionen und sie ist einstimmig begrüsst worden von allen Professionellen, die sich um alte Menschen kümmern. Diese Methodik ist Teil der „bientraitance“ (Behandlung ohne Gewalt), sagte die Staatssekretärin : *„Ich wünsche mir, dass dieser Ansatz in sämtlichen Pflegemethoden alter und schwer behinderten Menschen angewandt wird.“*

Hören Sie die Intervention der Staatssekretärin mittels der Videoaufnahme :

<http://www.agevillage.com/actualite-1909-1-l-valerie-letard-reconnait-l-humanitude-dans-les-soins-parmi-les-approches-non-medicemnteuses.html>

sowie Video von :

Jean-Paul le Divennah, Leiter des Kabinetts von Valérie Létard, der das Kolloquium eröffnet hatte. *„Der Ansatz „Humanitude“ bringt einen ausserordentlich wichtigen Aspekt zur Verhütung von „maltraitance“ = (schlechter Behandlung/Misshandlung).*